

MEDIENINFORMATION

Leipzig, 17. August 2024

Jubiläumsgala 30 Jahre Olympiaball: Spitzensportler aus drei Jahrzehnten und flammende Reden für Olympische Spiele in Leipzig

Wolfgang Tiefensee: „Wir brauchen wieder mehr Visionen“

Die Jubiläumsgala 30 Jahre Olympiaball in der Kongresshalle am Zoo Leipzig schlägt heute Abend den großen Bogen von drei Jahrzehnten Spitzensport zu ehemaligen und aktuellen Olympioniken bis hin zu Olympischen Spielen in der Stadt. Sowohl im Showteil als auch beim Talk mit zahlreichen Athleten und Wegbegleitern erleben die rund 350 Gäste etliche Rückblicke, filmische Impressionen und gemeinsame Erinnerungsmomente.

Aus der Riege der ehemaligen Schirmherrn Hinrich Lehmann-Grube, Wolfgang Tiefensee und Burkhard Jung ist Wolfgang Tiefensee als Ehrengast des Abends geladen. Zusammen mit Dirk Thärichen (Vorstand Konsum Leipzig eG) erinnerte er sich vor allem an die Leipziger Olympiabewerbung für 2012. „Wenn ich die Bilder von 2003/2004 sehe, dann berührt mich das sehr. Wir haben groß gedacht, wir haben an uns geglaubt und sind dennoch bei uns geblieben. Wir brauchen wieder mehr Visionen“, sagte Wolfgang Tiefensee. „Es ist emotional anzuschauen und ich bin nach wie vor überzeugt, wir hätten es vier oder acht Jahre später mit einer erneuten Bewerbung versuchen sollen. Aber auch für 2040 haben wir mit der Arena, dem Kanupark, dem Stadion und der Leipziger Messe gute Voraussetzungen. Jetzt müssen wir uns weltweit auf der Sportkarte positionieren und internationale Wettkämpfe ausrichten“, so Dirk Thärichen.

Auch Sportbürgermeister Heiko Rosenthal gab grünes Licht. „Wir wollen die Olympische Idee wieder nach Leipzig tragen und haben beim DOSB erklärt, dass wir dabei sein wollen. Zuletzt haben die Leipziger zur Fußball-EM gezeigt, dass sie sportverrückt sind. Ich bin davon überzeugt, dass wir es sehr gut machen werden.“ Unterstützung sagte Bodo Rodestock (Vorstand VNG AG) zu. „Der Funke würde überspringen, denn unser Selbstbewusstsein ist da. Die VNG als Unternehmen steht seit Jahren hinter dem Olympiaball, den Athleten und auch hinter einer olympischen Bewerbung. Wir wären als Unternehmen mit Herzblut dabei.“

Neben Olympiasiegern aus jedem Jahrzehnt – dabei Jens Lehmann (Bahnradsport), Petra Rossner (Radsport), Steffi Biskupek-Kräker (Kunstturnen), Tina Dietze (Kanurennsport), Christian Schenk (Zehnkampf) und Annekatri Thiele (Rudern) – standen vor allem die Teilnehmer der Olympischen und Paralympischen Spiele in Paris im Mittelpunkt. Robert Farken, Anastasia Blayvas, Marek Ulrich, Timo Sorgius und Marie Branser waren frisch aus Paris eingeflogen. Trotz einiger enttäuschter Töne überwog der Blick nach vorne. „Die 1.500 Meter sind momentan auf einem Niveau wie noch nie zuvor. Ich werde wieder angreifen: In diesem Jahr gilt es für mich noch einen Deutschen Rekord zu brechen“, so Leichtathlet Robert Farken.

Unsere Sponsoren:



Ringerin Anastasia Blayvas formulierte ihre Hoffnung für 2028: „Ich bin sehr stolz, dass ich als erste Leipziger Ringerin bei Olympischen Spielen war. Für Los Angeles hoffe ich, dass wir mehr sind. Denn wir sind mittlerweile eine große Truppe mit einigen Athletinnen im Bundeskader.“ Aus dem Mallorca-Urlaub zugeschaltet berichtete Silbermedaillengewinner Luca Witzke (SC DHfK Handball) von seinem Olympiadebüt. „Schon nach dem Halbfinalspiel war die Freude da, denn die Silbermedaille war uns sicher. Das ist schon Wahnsinn, ein großes Erlebnis. Das Olympische Dorf war besonders, das Zuschauerinteresse enorm – ich bekomme immer noch Gänsehaut, wenn ich an die 27.000 gegen Frankreich denke“, sagte Witzke.

Ihren großen Auftritt in der Seine-Stadt haben die paralympischen Sportler hingegen noch vor sich: Martin Schulz (Paratriathlon) und Josco Wilke (Rollstuhlrugby) nahmen sich vor Ort die besten Wünsche für ein erfolgreiches Abschneiden bei den Paralympischen Spielen vom 28. August bis 8. September mit. Paratriathlet Max Gelhaar musste aus gesundheitlichen Gründen absagen. „Für mich geht ein Kindheitstraum in Erfüllung“, sagte Josco Wilke. „Wir haben gerade noch ein Trainingslager absolviert, morgen geht es für die ganze Mannschaft los Richtung Paris.“ Martin Schulz holt sich den letzten Feinschliff noch im Trainingslager in Kienbaum. „Ich bin gut drauf, ich bin heiß auf den Wettkampf. Bisher bin ich nie als Favorit gestartet, jetzt wird die Titelverteidigung nach Rio de Janeiro und Tokio erwartet. Ich bin älter geworden und die Konkurrenz lernt stetig dazu.“

Durch den Abend führten Heike Fischer-Jung und Roman Knoblauch. Im Showteil nahm Programmdirektor Steffen Schlag (Actkontor) die Gäste mit auf eine Reise durch die letzten 30 Jahre Olympiaball. In einer glamourösen Inszenierung mit Akrobatik und Tanz, Musik und Flashback-Filmen führte Conférencier und Entertainer Bert Callenbach mit drei Showacts durch die Zeit. TJ Wheels beeindruckte mit seiner akrobatischen Performance auf Rollschuhen in einer Bühnen-Halbpfeife. Die Brüder Jim & John präsentierten Kraft, Tanz, Artistik und Comedy in dynamischen Stories. Das Tanzballett von Actkontor untermalte die glanzvollen Momente der letzten 30 Jahre.

Der Olympiaball findet aktuell zum vierten Mal in der Kongresshalle am Zoo Leipzig statt. Nach dem Hotel Westin, der Leipziger Messe, dem Leipziger Rathaus und der Red Bull Arena hat die Benefizveranstaltung am fünften Veranstaltungsort eine langfristige Heimat gefunden. Bis heute haben insgesamt rund 50.000 Gäste 30 Ausgaben des Events erlebt. Der nächste Olympiaball findet am 5. September 2026 statt.

Unsere Sponsoren:

